

Jahresbericht des Karmelitenklosters in Basel, 2018

Wie bei allen Karmeliten auf der ganzen Welt wird auch unser gesamtes Leben von der persönlichen und gemeinsamen Beschäftigung mit dem Wort Gottes geprägt: Alles, was wir tun, geschieht im Wort des Herrn. Zentral in der Ordensregel ist die Bedeutung der eigenen Zelle, die den Ort der Begegnung mit Gott im Inneren symbolisiert. Unser Kloster mit den Einzelzellen liegt in der Mörsbergerstrasse 34.

Darüber hinaus ist die gemeinschaftliche Struktur bedeutend: Der gewählte Prior leitet im Geist des Dienstes die Gemeinschaft, zur Zeit ist das Pater Austin. Den Gehorsam verstehen wir als Haltung gegenseitiger Treue zugunsten des gemeinsamen Ziels. Wichtige Fragen des Gemeinschaftslebens werden in gegenseitigem Einverständnis geregelt. Wir treffen uns dazu in einem Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss. Wir stehen in der konsequenten persönlichen Nachfolge Jesu Christi im Geist des Evangeliums.

Im Sinn der hl. Teresa von Ávila ergibt sich aus unserer Spiritualität die spezifische Aufgabe: "Beten und beten lehren." Die Förderung des geistlichen Lebens aus den Quellen der christlichen Spiritualität unserer Heiligen Teresa von Ávila und Johannes vom Kreuz ist daher ein Hauptanliegen unserer Ordensgemeinschaft.

Auch im Jahr 2018 haben wir die **regelmässige Begegnung** mit den Baseler Bürgern gesucht:

- Jeden Abend beteten wir werktags in der Clarakirche um 18.30 Uhr gemeinsam mit Gläubigen die Vesper, anschliessend feierten wir die hl. Messe um 19.00 Uhr.
- Donnerstags und freitags standen wir von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr in der Clarakirche für Beichten und Gespräche zur Verfügung.
- Unabhängig davon war und ist unser Kloster in der Mörsbergerstrasse 34 jederzeit für Ratsuchende offen. (Unsere Telefonnummer findet man im Netz.)
- Jeden dritten Samstag im Monat luden wir zur hl. Messe in die Clarakirche und boten die Möglichkeit zur eucharistischen Anbetung und zu Gesprächen und Beichten. Die breite Resonanz bei unseren Mitbürgern erfüllt uns mit grosser Freude und Dankbarkeit.
- Besonders am Samstag und Sonntag feierten wir auch in Pfarreien der Umgebung die hl. Messe, um möglichst vielen die Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes zu geben.
- Zur Spendung der Krankensalbung gingen wir regelmässig in Spitäler, Altenheime oder in Privathäuser und beteten mit den Kranken.
- Gelegenheit zur Anbetung hatten die Gläubigen zudem jeden ersten Samstag im Monat bei uns im Kloster in der Kapelle. Hier konnte man in der Unruhe des Alltags innehalten und zu Gott und sich selbst finden.
- Einmal im Monat traf sich die Marianische Frauengemeinschaft zum Rosenkranzgebet und zu Beichte und Eucharistie im Kloster.

Diese geistlichen Angebote sind inzwischen zu einer schönen und erfolgreichen Tradition geworden, die wir gerne auch im nächsten Jahr fortsetzen wollen. Möglich ist das alles nur, weil wir von vielen

Gläubigen in allen Bereichen tatkräftig unterstützt werden. Wir hoffen, auch künftig mit Ihrer Hilfe, mit Ihren Ideen und Anregungen, aber auch mit Ihrem Gebet rechnen zu können.

Einige **besondere Ereignisse** ragten aus dem gewohnten Ablauf heraus:

- Vom 28. Dezember 2017 bis 1. Januar 2018 fand in Basel „das Ökumenisch Europäische Jugendtreffen“ statt. Mit grosser Freude konnten wir 5 Jugendliche bei uns im Kloster aufnehmen.
- Am 22. Februar kam unser Mitbruder P. Linson aus Indien zu uns.
- Am 10. April hatten wir einen erfolgreichen Begegnungstag mit vielen Gläubigen aus Basel und Umgebung. Es war für uns eine grosse Freude und Ehre, dass Abt Christian Meyer aus dem Kloster Engelberg, der gebürtiger Basler ist, einen Vortrag über „ das Ordensleben in der jetzigen Zeit“ gehalten hat. Dabei hat er auch lebendig daran erinnert, wie wir Karmeliten uns auf seine Initiative hin hier im Kleinbasel angesiedelt haben. Die zahlreichen Teilnehmer waren sichtlich erfüllt und ermutigt in ihrem christlichen Leben.
- Am 09. Mai ist unser Mitbruder P. Thomson wegen seines Studiums nach Luzern zu Pfarrer Ruedi Beck umgezogen.
- Am 16. Juli, dem Fest Unserer Mutter Gottes vom Berge Karmel, feierten wir mit zahlreichen Gläubigen um 09.30 Uhr eine festliche hl. Messe in der Clara Kirche. Anschliessend haben wir Karmeliten mit den Kirchenbesuchern uns zum Mittagessen im Kloster getroffen. Es waren zahlreicher Besucher da. Es war wahrhaftig ein Tag grosser Freude für uns!
- Am 22. November kehrte P. Jaison wieder nach Indien zurück. Er hat drei Jahre lang mit seiner wertvollen Arbeit und Gegenwart unsere Gemeinschaft unterstützt. In dieser Zeit leitete er die englischsprechende Gemeinde in St. Joseph.
- vom 02. Oktober bis zum 11. Oktober haben wir täglich um 14.00 Uhr in unserer Klosterkappelle mit den Gläubigen eine festliche Rosenkranzandacht gehalten. Die Andacht war jeden Tag gut besucht. Es kamen ca. 20 bis 30 Personen. Jedes Jahr möchten wir diese Andacht anbieten.
- Am 21. Oktober feierten wir unseren 11 jährigen Gründungstag. An diesen Tag hatten wir die Festmesse um 10.30 Uhr in St. Joseph. Anschliessend genossen wir mit allen das indische Essen im Pfarrsaal von St. Joseph. Und wir freuten uns über die zahlreichen Gäste!
- wie jedes Jahr haben wir die Silvester Messe in der Clara Kirche festlich gefeiert. Anschliessend gab es bis 24.00 Uhr die Eucharistische Anbetung. Danach empfingen wir das neue Jahr 2019 mit dem Eucharistischen Segen.

Danke!

Ohne die Unterstützung so vieler tüchtiger und gutmütiger Helfer hätten wir das Meiste nicht geschafft. Ganz herzlichen Dank an alle, die uns mit guten Ideen, Spenden, Tatkraft und Zeitaufwand geholfen haben! Ein herzliches Vergelt's Gott Ihnen allen! Mit Gottes Hilfe wollen wir auch im Jahr 2019 christliches Leben in Basel mitgestalten.

Motto sei uns dabei ein Satz der grossen Teresa:

"Wir möchten alle Menschen, die uns begegnen, die Schönheit des Lebens mit Gott und den freundschaftlichen Umgang miteinander spüren lassen."

Im Namen meiner Mitbrüder

P. Austin, Prior